

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 226.

Mittwoch den 2. Oktober

1861.

3. 349. a (2)

Kundmachung.

Laut hoher Eröffnung der k. k. Obersten Rechnungs-Kontrollbehörde vom 11. l. M., 3. 3309/670, hat dieselbe die Aktivierung der in Laibach zu bestellenden selbstständigen Kontrollbehörde nachträglich auf den 1. November l. J. festzusetzen gefunden.

Was hiemit mit Bezug auf die Kundmachung vom 18. d. M., 3. 808/Pr., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Landes-Präsidium Laibach am 26. September 1861.

Dr. Karl Edler v. Uleppitsch m. p.
k. k. Landeschef.

ad a mit dem Fiskalpreise von 3738 fl.
ad b » » » » 11415 »
ad c » » » » 5555 »
ad d » » » » 4561 »

öst. Währ. zuerst einzeln und dann alle Stationen zusammen in concreto zur Versteigerung gelangen werden; wobei sowohl für die einzelnen Komplexe, als auch für den Gesamtkomplex aller Stationen auch schriftliche Offerte bis zum 12. Oktober 1861 Vormittags um 10 Uhr bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direktion Laibach eingebracht werden können.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß Anbote unter dem Fiskalpreise nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Pachtbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich eingesehen werden

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 25. September 1861.

3. 351. a (2) Nr. 10799 VIII.

Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 7. September und 23. August l. J. auf Grund der Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 12. August l. J., 3. 9932, verlautbarten Lizitations- und Pachtbedingungen abgehaltenen öffentlichen Versteigerung der Verpachtung der Wegmauth in Pechlin für das Verwaltungsjahr 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine dritte öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 7. Oktober l. J. hieramts abgehalten werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Capodistria am 23. September 1861.

3. 356. a (1) Nr. 7402.

Konkurse.

Drei Offizialstellen und eine Akzessistenstelle im kustenländischen Post-Direktions-Bezirk sind zu besetzen,

erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl., für den Fall der Verwendung in Triest mit einem Quartiergelde jährl. 126 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., die Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährl. 315 fl., für Triest mit einem Quartiergelde von 100 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl. Im Falle der Verwendung beim neu errichteten Postamte in Pola erhalten die Offiziale einen Zehnerungs-Zuschuß von 120 fl., der Akzessist einen Zehnerungs-Zuschuß von 100 fl. und der als Amtsleiter bestimmte Offizial überdies ein Quartiergelde von 126 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache binnen drei Wochen bei der Post-Direktion Triest einzubringen.

Eine Postamts-Offizialstelle, dann zwei, eventual drei Postamts-Akzessistenstellen in Wien sind zu besetzen, die Offizialstelle mit dem Gehalte jährl. 525 fl., dem Quartiergelde jährl. 126 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., die Akzessistenstellen mit jährl. 315 fl., einem Quartiergelde von 105 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind, bezüglich der Offizialstelle insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Postoffizialsprüfung, binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Wien einzubringen.

Eine Offizialstelle beim Postamte in Brünn, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und einer Kaution von 600 fl., eventual eine Akzessistenstelle mit jährl. 315 fl. und einer Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Postmanipulations- und Sprachkennt-

nisse, binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Brünn einzubringen.

Eine Postoffizials- und Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirk, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., letztere mit jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant im steierm. k. k. Postbezirk.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Graz einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant im Bezirke der Post-Direktion in Kaschau.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei dieser Post-Direktion einzubringen

Ein unentgeltlicher Praktikant beim Postamt in Innsbruck.

Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest am 26. September 1861.

3. 1704. (3) Nr. 1506.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 6. Februar 1861, 3. 1962, auf den 9. September l. J. angeordnete exekutive erste Teilbietung der, dem Lorenz Pexhar in Burgen Nr. 60 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 312 eingetragenen Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der mit dem obigen Bescheide auf den 7. Oktober 1861 angeordneten exekutiven zweiten Teilbietung dieser Realität sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. September 1861.

3. 1759. (2) Nr. 2584.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kullaro von Laibach, wider Andreas Potjeb von Hüben, wegen schuldiger 173 fl. 25 kr. c. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Bartholomäus zu Hüben sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Hüblichkeit nebst Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-urtheile von 760 fl. gewilliget und zur Vernehmung der Realität die drei Teilbietungstagungen auf den 23. Oktober, auf den 20. November und auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei, zur Vornahme der auf 237 fl. bewerteten Fahrnisse aber die zwei Teilbietungstagungen auf den 5. Oktober und auf den 19. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Hüben mit dem Anbange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der 3. Teilbietung und die Fahrnisse nur bei der 2. Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. August 1861.

3. 1765. (2) Nr. 12777.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum beschämlichen Urtheile vom 8. August l. J., 3. 10823, betreffend die Exekutionsführung des Michael Jollen gegen Urban und Maria Elabe von Kosarje, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf heute angeordnete erste Teilbietungstagung als abgehalten angesehen und sonach lediglich zu der zweiten auf den 14. Oktober und nöthigenfalls zu der 3. auf den 14. November l. J. angeordneten Teilbietungstagung geschritten werde.

k. k. k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1861.

3. 357. a

Nr. 7294

Das hohe k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat mit dem Erlasse vom 13. September lauf. Jahrs, Zahl 2765, die erfolgte Uebertragung des dem Michael Freiherrn Zois von Edelstein am 16. Juni 1860 verliehenen ausschließenden Privilegiums auf die Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Holzschrauben und der dazu gehörigen Schraubenzieher an Adrian Stockar, Ober-Ingenieur und Eisenbahn-Werkstätten-Chef zu Laibach, zu bewilligen und die gleichzeitig angeforderte Verlängerung desselben, auf die Dauer eines zweiten Jahres zu erteilen befunden.

Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 28. September 1861.

3. 350. a (3)

Nr. 1371.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist:

Eine Finanz-Prokurators-Adjunktenstelle I. Klasse, in der VIII. Diätenklasse, mit dem Jahres-Gehalte von 1260 fl. ö. W., eventuell eine solche Stelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1050 fl., im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Prokuratur, mit der Dienstzuweisung bei der Expositur in Laibach

Gesuche sind unter Nachweisung der formellen Befähigung binnen sechs Wochen bei dem Präsidium der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen, wobei bemerkt wird, daß für die Bewerber um den fraglichen Posten die Kenntniß der slovenischen Sprache als wünschenswerth erscheint, und daß auf disponible Beamte, welche die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Bedacht genommen werden.

Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 24. September 1861.

3. 351. a (3)

Nr. 8464.

Kundmachung

betreffend die Verhandlung zur Verpachtung nachstehender Mauthstationen.

Nachdem die Verhandlungen, wegen Verpachtung der Mauthstationen, welche am 9. und 10. d. M. stattgefunden haben, ein annehmbares Ergebnis nicht zur Folge hatten, so wird wegen Verpachtung der Mauthstationen:

a. Feistritz bei Birkendorf, Burgen, Wald und Sava bei Apling.

b. Krainburg und Zwischenwässern.

c. Neustadt und Treffen.

d. Selenitz, Muntendorf und Landstraß

eine neue Verhandlung am 12. Oktober 1861 bei der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion von 10 Uhr Vormittags angefangen in den üblichen Amtsstunden in der Art abgehalten werden, daß hiebei die obigen vier Pacht-

komplexe

3. 1600. (3) Nr. 3392.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Hojkar von Laas, gegen Michael Krasovz von Studenz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. August 1860, 3 3933, schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenel sub Urb. Nr. 251, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 842 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Oktober, auf den 19. November und auf den 20. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juli 1861.

3. 1636. (3) Nr. 2718.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der Michael Spignagel von Wimol hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg wider denselben die Klage auf Zahlung von 47 fl. 24 kr. c. s. c. sub praes. 11. April 1860, 3. 1339, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. Dezember l. J. um 9 Uhr früh mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Preuz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1649. (3) Nr. 2074.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. September 1860 Mathias Gerlka zu Obersabulufe H. Nr. 9 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen Sohn Martin Gerlka zum Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Martin Gerlka unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Josef Rogian von Untersabulufe abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 29. Juni 1861.

3. 1642. (3) Nr. 1339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wider Kaspar Jermanitz von Kovacovhrb, wegen Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 36 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 809, 823, 824, 825 und 826 vorkommenden Verg. Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Oktober, auf den 14. November und auf den 16. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 21. August 1861.

3. 1643. (3) Nr. 1339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wider Matthäus Supan von Jelovo, wegen Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 71 fl.

17 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Hub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Oktober, auf den 15. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 21. August 1861.

3. 1644. (3) Nr. 1078.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des am 9. Mai 1858 zu Jorja verstorbenen Seifenfieders Mathias Kral gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die Masse eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert, bis 12. Oktober 1861 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage gegen Herrn Dr. Spazzapan, als Vertreter der Masse, so-gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Ver- fließung des oben bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkurs-Vermögens ohne Ausnahme auch dann abge-wiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompetenz-recht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenhüthliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in diese Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten ge-kommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

R. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 27. August 1861.

3. 1650. (3) Nr. 1193.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird Josef Ruzar von Scharfenberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechts-nachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Strome von Scharfenberg, wider dieselben die Klage auf Erziehung einer Weingartenrealität sub praes. 22. Juli d. J., 3 1193, hieramts ein-gebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. November 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Samz von Studenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 22. Juli 1861.

3. 1651. (3) Nr. 2106.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Peter Sitar und Franz Volkandvitz von Mischaische, Martin Pogazbnik von Witterdobra, dann Franz Stroj von Hofstorf und Andreas Gollmajer von Lees, deren Erben oder allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Simon Grillz und Franz Markel von Langovo die Klage auf Eigentumsanerkennung rück-sichtlich der Alpe und Gerentz Bertazha, Restf. Nr. 729/a ad Herrschaft Radmannsdorf, dann auf Ver-jährten- und Erlöschenerklärung der auf dieser Realität haftenden Sappollen, als: a) des gerichtlichen Ver-trages ddo. 20. April, intab. 13. August 1796, be-züglich der Forderung des Franz Stroj pr. 595 fl. l. W., und b) des gerichtlichen Vertrages ddo. W. intab. 9. Juli 1798, bezüglich der Forderung des Andreas Gollmajer pr. 26 fl. 14 kr. l. W., sub praes. 29. Juni 1861, 3 2106, hieramts eingebracht, wor-über zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem

Anhange des §. 29, a. O. bestimmt, und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestel-len und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ver-handelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. Juli 1861.

3. 1652. (3) Nr. 2422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen, Mathias Exptor, dessen Erben oder allfälligen Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Bizhof von Glanina wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung rück-sichtlich des im Grundbuche der ehemaligen 23. Zuirchenaült sub Urb. N. 156, pag. 103 vorkom-menden Überlandactis v. Vovčnah sub praes. 23. Juli 1861, 3. 2422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. November l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufent-baltes Hr. Johann Supan von Doblovič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen haben, wi-drigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku-rator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1653. (3) Nr. 2423.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Praprotnik von Praprotsche und dem Johann Rosmann von Bosche, deren Erben oder allfälligen Rechtsnach-folgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Resch von Praprotsche wider dieselben die Klage auf Eigentums-Anerkennung der zu Praprotsche Haus-Nr. 8 liegenden, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Restf. Nr. 329/a eingetragenen, auf Namen der Maria Pra-protnik vererbten Kalkenrealität, dann auf Ver-jährten- und Erlöschenerklärung der, auf dieser Realität für Johann Rosmann aus dem Schuldschreine ddo. 31. Dezember 1788 intabulirten Forderung pr. 660 fl. l. W. c. s. c., sub praes. 23. Juli 1861, 3. 2423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagssatzung auf den 29. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbe-kannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Ra-dmannsdorf auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen haben, wi-drigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1654. (3) Nr. 2471.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Deschmann von Radmannsdorf, und deren gleichfalls un-bekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Deschmann von Vorstadt Ra-dmannsdorf wider dieselben die Klage auf Eigentums-Anerkennung und Umschreibungs-Gestattung des im Grundbuche der vormaligen Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 144/77 vorkommenden, im hiesigen Felde nächst Radmannsdorf liegenden Ackers zu ulcum sammt Rainwiese, sub praes. 26. Juli 1861, 3. 2471, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagssatzung auf den 20. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbe-kannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Ra-dmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei-nen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Juli 1861.